

Devisentelegramm

20.01.2026 08:05

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1665	1,1666	EUR / AUD	1,7329	1,7330	EUR / HUF	385,27	385,56
EUR / GBP	0,8686	0,8687	EUR / NZD	2,0013	2,0016	EUR / CNH	8,1138	8,1144
EUR / CHF	0,9290	0,9291	EUR / HKD	9,0963	9,0971	GBP / USD	1,3429	1,3430
EUR / JPY	184,91	184,93	EUR / SGD	1,4993	1,4995	USD / CHF	0,7964	0,7965
EUR / CAD	1,6163	1,6164	EUR / TRY	50,5049	50,5370	USD / JPY	158,51	158,52
EUR / SEK	10,7272	10,7304	EUR / THB	36,2992	36,3280	USD / CAD	1,6163	1,3857
EUR / NOK	11,7180	11,7212	EUR / CZK	24,2990	24,3090	AUD / USD	0,6731	0,6732
EUR / DKK	7,4710	7,4713	EUR / PLN	4,2231	4,2248	NZD / USD	0,5828	0,5829

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1645-47	1,1612-14	1,1642-44	
New York	1,1647-49	1,1623-25	1,1599-01	
Tokio	1,1670-72	1,1631-33		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,1665 USD in den europäischen Markt, nachdem der gestrige Kursverlauf aufgrund des US-Feiertages in einer engen Spanne verlaufen ist.

US-Präsident Trumps Zolldrohungen im Konflikt um Grönland lösten allerdings einen Kursrutsch an den europäischen Aktienmärkten aus. Der DAX tauchte zum Wochenstart um bis zu 1,5 Prozent ab und notierte im Tief bei 24.900 Punkten, während Fluchtbewegungen in defensive Anlagen wie Gold und Silber die Notierungen auf neue Höchstwerte trieben.

Trump radikalisiert den Streit um die Souveränität Grönlands: ab dem 01. Februar sollen Strafzölle in Höhe von 10 Prozent auf Importe aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Frankreich, Deutschland, Niederlanden und Großbritannien verhängt werden – mit einer Eskalationsstufe auf 25 Prozent zum 01. Juni, sollte die EU keinem Verkauf der Arktisinsel zustimmen. Das Europäische Parlament reagierte umgehend, indem es die Ratifizierung des kürzlich ausgehandelten Zollabkommens mit den USA verschob und damit US-Unternehmen den zollfreien Marktzugang verwehrte. Anders als in früheren Runden scheinen die EU-Staats- und Regierungschefs diesmal nicht nachgeben zu wollen und werden Ende der Woche über milliardenschwere Gegenmaßnahmen beraten. Laut einer Studie des Kieler IWF hat die US-Regierung in 2025 zwar 200 Milliarden Dollar Zolleinnahmen einnehmen können, die allerdings zu 96 Prozent von US-Importeuren und US-Verbrauchern gezahlt wurden. Gleichzeitig hob der IWF die Schätzung für das Weltwirtschaftswachstum für dieses Jahr auf 3,3 Prozent an. Wachstumstreiber sind die US-KI-Investitionen und die asiatischen Märkte, während Deutschland mit prognostizierten 1,1 Prozent hinterherhinkt. Die heutige ZEW-Konjunkturumfrage für Deutschland könnte eine erste Stimmungsaufhellung bringen. Der Index gilt als einer der wichtigsten Frühindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung. Es werden 350 institutionelle Investoren zu ihrer Einschätzung der konjunkturellen Lage befragt.

EURUSD verharrt bei 1,1665 USD. Wir blicken weiter auf einen Widerstand bei 1,1720 USD, während abgebende Notierungen bei 1,1560 USD auf eine erste Unterstützung treffen.

EURGBP liegt unverändert bei 0,8680 GBP. Die Unterstützung bei 0,8600 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8740er-Marke.

EURCHF beginnt bei 0,9285 CHF und verbleibt somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9250 CHF und 0,9395 CHF.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 184,80 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 185er-Marke weiterhin als nächster psychologischer Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 181,60 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	Dezember	-0,1	0,0
08:00	DE	Erzeugerpreise, %, gg. Vj.	Dezember	-2,4	-2,3
11:00	DE	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	Januar	50,0	45,8
11:00	EZ	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	Januar		33,7

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.